

Umsetzung der "inklusiven Lösung" jetzt!



## Forderungen an die Bundes- und Landespolitik

### 1 Verbindliche Verfahren zur Umsetzungsförderung der Verfahrenslots\*innen in den Kommunen!

Mit der Übergangsregelung in §107 SGB VIII wird ausdrücklich die Möglichkeit benannt, dass sogenannte Verfahrenslots\*innen auch schon vor der vorgesehenen Implementierung im Jahr 2024 in den Kommunen etabliert werden können. In der Gesetzesbegründung wird die Bundesregierung daher aufgefordert, die zeitnahe Einführung der Verfahrenslots\*innen im Rahmen von Modellprojekten zu ermöglichen. Dabei gilt es die Fachlichkeit der Lots\*innen in einem trägerübergreifenden Dialog gemeinsam sicherzustellen. Zusätzlich sollen auch Modellprojekte „zur Inklusion in der Praxis im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung zur Umsetzung der Inklusiven Lösung“ (Bundesrat zu Drucksache 319/21: 8) ermöglicht werden. Diese Aufforderungen gilt es in der nächsten Legislaturperiode umzusetzen. Wir fordern daher verbindliche Verfahren zur Umsetzungsförderung in den Kommunen!

### 2 Sicherung bedarfsgerechter Rahmenbedingungen auf Landesebene!

Die praktische Ausführung der SGB-VIII-Reform unterliegt an einigen Stellen dem Landesrechtsvorbehalt, so etwa bei der Förderung von Selbstvertretungen (§ 4a), dem Ausbau der Ombudsstellen (§ 9) und den Vorgaben zur Betriebserlaubnis (§ 45). Damit müssen auch zentrale Pfeiler einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in Landesrecht übersetzt werden: insbesondere das Fachkräftegebot, das die Arbeit in multiprofessionellen Teams ermöglichen muss, aber auch die Übergangsgestaltung bei einem Zuständigkeitswechsel zwischen örtlicher Jugendhilfe und überörtlichem Sozialleistungsträger. Wir fordern daher die Sicherung der notwendigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen auf Landesebene!

### 3 Etablierung eines bundesweiten Beteiligungsprozesses zu den weiteren Umsetzungsbedingungen der „inklusiven Lösung“!

In der Gesetzesbegründung heißt es: „In einem weiteren, schnell zu startenden Beteiligungsprozess ist nun auszutarieren, wie der Kreis der Leistungsberechtigten definiert werden soll, wie die Ansprüche künftig ausgestaltet werden und wie die Leistungen konkret aussehen sollen.“ (Bundesrat zu Drucksache 319/21: 6). Dieser Beteiligungsprozess muss an den bestehenden Strukturen und Initiativen, wie dem Modellprojekt „Inklusion jetzt!“, anknüpfen. Gemeinsam mit öffentlichen und freien Trägern der Jugend- und Eingliederungshilfe, ihren Verbänden und Selbstvertretungen gilt es die konkrete Ausgestaltung der „inklusiven Lösung“ auszubuchstabieren – und zwar jetzt!

#### 4 Eine Schnittstellenbereinigung reicht nicht: Inklusion umsetzen – jetzt und in 2028!

Auf keinen Fall darf die als Status-Quo Klausel kritisierte Übergangsregelung in § 107 SGB VIII dazu führen, dass sich am Ende nichts ändert. Damit die gemeinsamen Umsetzungsbemühungen der "inkluisiven Lösung" nicht auf der dritten Stufe scheitern, muss in 2027 ein entsprechendes Bundesgesetz verabschiedet werden. Die Arbeit daran beginnt jetzt und muss in den kommenden Legislaturperioden Priorität haben. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die nächsten Jahre bis zur Verabschiedung des Bundesgesetzes aktiv dazu genutzt werden, Erfahrungen inklusiver Leistungserbringung zu sammeln und zu systematisieren, Entwicklungsräume dafür zu schaffen und Umsetzungsideen zu ermöglichen!

### Kontakt

Daniel Kieslinger

Projektleitung

#### **BVke e.V.**

Bundesverband katholischer  
Einrichtungen und Dienste der  
Erziehungshilfen e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

E-Mail [daniel.kieslinger@caritas.de](mailto:daniel.kieslinger@caritas.de)

Telefon 07 61 / 200 763

Mobil 01515 / 7806189

[www.bvke.de](http://www.bvke.de)

Amtsgericht Freiburg VR 239

Dr. Carolyn Hollweg

stv. Projektleitung

#### **EREV**

Evangelischer  
Erziehungsverband e.V.  
Flüggestr.21  
30161 Hannover

E-Mail [c.hollweg@erev.de](mailto:c.hollweg@erev.de)

Telefon 0511 / 390 88 121

Telefax 0511/390 88 116

[www.erev.de](http://www.erev.de)

VR 4217 Amtsgericht Hannover

Besuchen Sie uns unter [www.projekt-inklusionjetzt.de](http://www.projekt-inklusionjetzt.de)